

Tolle Werbung für die Chormusik

ZWINGENBERG. Die Vielfalt und Bandbreite der Chormusik stand im Mittelpunkt des „Abends unter Freunden“, zu dem der Gesangverein Sängerkranz in den Adlersaal eingeladen hatte.

Der gemischte Chor des Gesangvereins Sängerkranz sang zum Auftakt: „Dies ist ein großer Tag“ von Manfred Bühler. Der neue Chorleiter Hans-Georg Reinhard hatte das Lied mit dem Chor in nur sechs Singstunden eingeübt, erzählte die stellvertretende Vorsitzende Irene Kissel. „Wie Sie sehen, hält uns das Singen jung, fit und gesund – auch wenn wir schon im Seniorenalter sind.“

Rund 220 Akteure

Der Moderator des Abends, Sängerkranz-Vorsitzender Andreas Mayer, führte mit viel Routine durchs Programm. Er bat die Sänger, flott auf die Bühne zu gehen und flott wieder an den langen Tischen Platz zu nehmen. Und bitte auch dem Gesang der anderen Chöre ein Ohr zu schenken.

Zum vierten Mal hatte der Zwingenberger Gesangverein befreundete Chöre zu sich in den vereinseigenen Adlersaal eingeladen. Jeder Chor sollte eine Auswahl seines Repertoires präsentieren. Von insgesamt 220 Akteuren wurde der Abend gestaltet. Die Sitzplätze im Adlersaal waren allesamt belegt.

Zwischen den Auftritten bedienten die Mitglieder des Gesangvereins ihre Gäste. Für kleines Geld gab es Bergsträßer Wein, Laugenbrezeln und heiße Würstchen. Die Gäste nahmen das Angebot gerne an. Es sah schon toll aus, wenn die zum Teil 40 Mann starken Chöre sich an der Wand entlang aufstellten, um erst ihre Kollegen von der Bühne abtreten zu lassen, bevor sie selbst hinaufgingen und sich aufstellten.

Der Gesangverein Liederkrantz 1864 aus Groß-Rohrheim bedankte sich mit dem Lied: „Gut, wieder hier zu sein“ vom ostwestfälischen Liedermacher Hannes Wader für die Einladung. Flott und schön gesungen war es der Einstieg ins Konzert. Dann folgten eher klassische Variationen für Chöre wie „Ein Mädchen vom Lande“ oder „Schau mir in die Augen“.

Anschließend trat der gemischte Chor 1843/1922 Alsbach auf. Unter Leitung von



Vielfältige Chormusik: Der Gesangverein Sängerkranz hatte Chöre aus der Region zu einem „Abend mit Freunden“ in den Adlersaal eingeladen.

BRG/ROVOK

Cornelia Jaronicki stimmten sie das Lied „Sah ein Knab ein Röslein stehen“ an, ein Stück, das später noch einmal vom Männergesangverein Liederzweig 1859 Bickenbach in der Version „Heideröslein“ gesungen wurde.

Schön klang auch „Amazing Grace“ in der deutschen Version: „Der Natur so nahe.“ Eigenwilliger hingegen klang Wilhelm Heinrichs Text: „Es leuchtet der Morgen“ zur Melodie von Cat Stevens „Morning has broken“.

Auch Schlager und Pop kommen in der Chormusik nicht zu kurz: Das Lied der 70er Jahre „Über sieben Brücken musst Du gehen“ von der Gruppe Karat summten viele

im Publikum mit. Überhaupt präsentierte der Gesangverein Liederkrantz Langwaden 1970 unter Leitung von Gerhard Knapp sehr moderne Songs, so „Für alle“ und „Vater unser“ von Schlagersängerin Hanne Haller.

Gelungen auch das Liebeslied „My heart will go on“ aus dem Kinofilm „Titanic“. Beeindruckt haben auch die Auftritte des **Männergesangsvereins Eintracht Gronau 1901**. Ihre Lieder: „Jägerabschied“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Chorleiter Herbert Weil versteht, stimmlich das Beste aus seinen Männern herauszuholen.

Toll klang auch das Sängerkvartett Liederkrantz Hofheim. Die 24 Männer aus Hofheim bei Biblis sind gute Tierstimmen-

Imitatoren. Unter der Leitung von Manfred Boxheimer gaben sie „Die Hochzeit der Frösche“ und „Der Hahn von Onkel Giacomo“ zum Besten. Ob Hahn oder Henne – das Kikeriki klang echt. Und auch das Quaken der Frösche war perfekt.

Englische und italienische Songs
Nach der Pause präsentierte der Gesangverein Liederkrantz 1864 Groß-Rohrheim englische Songs, und der **Männergesangverein Eintracht Gronau 1901** schaffte es mit italienischen Liedern, das ganze Alpenpanorama in den Adlersaal zu holen. Zum Schluss trat der junge Chor „Getwinc-Singers“ des Gesangvereins Sängerkranz auf – zum ersten Mal in neuer Besetzung und unter der Lei-

tung von Andreas Mayer. Gelungen war die Interpretation von „Mambo“ von Herbert Grönemeyer. „Ich drehe so hier meine Runden und will doch nur zu Dir, mein Schatz.“

Andreas Mayer bedankte sich bei den befreundeten Chören mit Weinpräsenten für ihren Besuch und ihren Auftritt. „Dieser Abend“, so Andreas Mayer, „zeigt, was die Chöre können. Er zeigt aber auch, dass in den Chören der Nachwuchs fehlt. Vielleicht hat dieser Abend dazu beigetragen, dass ein paar junge Leute den Weg in unsere Singstunden finden.“ Geprobt wird immer montags ab 19 Uhr im Adlersaal. gg